

Neu!

Frank Thömke

Augenbewegungsstörungen

3., erweiterte und überarbeitete Auflage
Hippocampus Verlag, Bad Honnef 2016
geb., 462 S., 137 Abb., 84 Tabellen
€ 69,95; ISBN 978-3-944551-15-9

Augenbewegungsstörungen sind häufige Symptome neurologischer Erkrankungen. Sie haben zum Teil erhebliche topodiagnostische Bedeutung und können wichtige Hinweise auf die Ursache einer Krankheit geben. Allerdings gelten ihre Analyse und exakte diagnostische Einordnung allgemein als kompliziert und sind oft mit Unsicherheiten behaftet. Dies führt im klinischen Alltag zu unpräzisen und wenig hilfreichen Bezeichnungen wie „komplexe Augenbewegungsstörung“. In dieser vollständig überarbeiteten und erheblich erweiterten 3. Auflage werden die klinisch wichtigsten Augenbewegungsstörungen verständlich und prägnant dargestellt. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen tragen zum besseren Verständnis bei.

Das Buch ist ein unverzichtbarer Leitfaden für Neurologen und Ärzte anderer Fachrichtungen, die bei ihrer klinischen Tätigkeit auf fundierte Kenntnisse von Augenbewegungsstörungen angewiesen sind.

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Klinische und apparative Untersuchungsmethoden
- Systematische Darstellung der Krankheitsbilder
- Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
- Klinisch wichtige Pupillenstörungen

ÜBERSICHT

- 285 Messskalen in der Neurorehabilitation – Was messen wir wirklich?**
H. Woldag, F. Müller, J. Wissel
- 291 Anwendungsempfehlungen zum Einsatz von Feedback bei kognitiven Defiziten nach Schlaganfall**
M. Schrader, S. Wernicke, A. Geßner, B. Bryl

ORIGINALARBEIT

- 300 Usability und Barrieren eines im Rahmen der Neurorehabilitation nach Schlaganfall eingesetzten Roboterballs**
T. Neuendorf, D. Zschäbitz, N. Nitzsche, H. Schulz
- 306 Ein milieutherapeutisches, neuropsychologisch fundiertes Behandlungskonzept bei schweren Gedächtnis- oder Verhaltensstörungen in der neurologischen Frührehabilitation**
M. Poplutz, T. Rommel
- 315 Epidemiologische Analyse bei allen Versicherten der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse mit Schädel-Hirn-Trauma (SHT) und Vergleichsgruppe (Zeitraum 2005–2011)**
M. Klein, M. Prömer, B. Kaiser, F. Seitingner, K. Grabenberger, R. Oeser

KASUISTIK

- 325 Navigierte repetitive transkranielle Magnetstimulation zur Behandlung aphasischer Störungen nach Schlaganfall – Fallbericht**
C. Wedekind, I. Höfener, H. Weber, P. Rieckmann
- 328 Globale Aphasie: Erfahrungsbericht aus langjährigen Sprachtherapien**
F. Ostermann

DISKUSSION

- zum Beitrag »Intensivmedizinische Rehabilitation funktionell schwerst geschädigter Patienten – missing link zwischen Intensivmedizin und Rehabilitation«**
P. W. Schönle et al., Neurol Rehabil 2017; 23(3): 249–255
- 337 Hohes Niveau der neurointensivmedizinischen Versorgung in der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation flächendeckend ausrollen**
M. Schorl



Rehabilitation nach Schlaganfall

Aktuelle Forschungsergebnisse belegen, dass eine aktive Rehabilitation dem Patienten zu mehr Mobilität und größerer Teilhabe verhilft. Dabei können individuelle Lösungen wie Schulter- und Fußheberorthesen oder Funktionelle Elektrostimulation die Therapie und den gesamten Rehabilitationsprozess entscheidend unterstützen.

Therapieoptionen und
Forschungsergebnisse:
www.ottobock.de/mobilisation



- 339 Ein »missing link« zwischen Intensivmedizin und Rehabilitation existiert nicht!**
J. D. Rollnik, B. Frank, M. Pohl für die AG NNFR
- 342 Zur aktuellen Diskussion um den Begriff »intensivmedizinische Rehabilitation«**
P. W. Schönle, J. Beyer

TAGUNGEN & KONGRESSE

- 344 European Congress of NeuroRehabilitation (ECNR) 2017**
C. Pott
- 347 RIMS (Rehabilitation in Multiple Sklerosis): Treffen der SIG Mobility**
C. Dettmers
- 348 90. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)**
B. Bülau

RUBRIKEN

- 281 Editorial**
- 282 Impressum**
- 283 Forschung aktuell**
- 336 Erratum**
- 353 Pharmazie & Technik**
- 356 Termine**
- 358 Vorschau**
- 358 Hinweise für Autoren**